

Sonderausgabe



Der Zertifikateberater

ZertifikateAwards 2014



**ZERTIFIKATE
AWARDS
2014**

DZB DIE WELT **Börse
Stuttgart**
Bloomberg **BÖRSE
FRANKFURT**

Medienpartner: **WIRTSCHAFTS** **FINANZ** **FINANZVIEW**
WIRTSCHAFTS **FINANZNETZ** **GOETTERKATZE**
TRADERS **WIRTSCHAFTS** **WIRTSCHAFTS**

Inhalt

Grußwort des Jury-Vorstands	6
Über die ZertifikateAwards	10
Die Jury	13
Jury-Votum	20
Anlegerservice	20
Discountzertifikate	22
Bonuszertifikate	26
Expresszertifikate	28
Aktienanleihen	32
Kapitalschutzzertifikate	36
Bonitätsanleihen	40
Primärmarkt	44
Partizipation	48
Hebelprodukte	50
Gesamtwertung	52
Publikums-Votum	54
Zertifikatehaus des Jahres	54
Zertifikat des Jahres	56
Bester Online-Broker	58
Bestes Zertifikate-Portal	62
Partner	64
Disclaimer/Impressum	66



ZERTIFIKATE AWARDS 2014

 **DZB**
Der Zertifikateberater
  **DIE WELT**
 **Boerse
Stuttgart**

Bloomberg
 **BÖRSE
FRANKFURT**

Medienpartner:  **ARIVA.DE**  **Finanzen100** **finanzen.net**

 **FinanzNachrichten.de** **finanztreff.de:**  **GodmodeTrader**
FN News zu Aktien, Börsen und Wirtschaft part of the vwd group

 **OnVista** **TRADERS** **wallstreet:online** **ZERTIFIKATE**
EinfachIntelligentInvestieren.



Hier
informieren

Xmarkets Faktor-Zertifikate Long oder Short?

Faktor-Zertifikate Long

Faktor	+15	+10	+8	+6	+5	+4	+2
Basiswert	WKN						
DAX			DX8DAX	DX6DAX		DE4LEV	DE2HEB
Euro-Bund-Future	DX8B15	DX8B10			DX8B05		
Gold			DX8XAU	DX6XAU		DX4XAU	DX2XAU
Silber			DT8SLB	DX6XAG		DX4XAG	DX2XAG
Palladium				DX86XD		DX84XD	DX82XD
Platin				DX86XT		DX84XT	DX82XT
WTI-Future						DT4WLT	DT2WLT
Brent-Future						DT4BRT	DT2BRT

Faktor-Zertifikate Short

-2	-4	-5	-6	-8	-10	-15	Faktor
WKN							Basiswert
DE9SHT	DE9SRT		DX6SRT	DX8SRT			DAX
		DX8S05			DX8S10	DX8S15	Euro-Bund-Future
DX2GLD	DX4GLD		DX6GLD	DX8GLD			Gold
DX2SLV	DX4SLV		DX6SLV	DT8SHT			Silber
DX82PA	DX84PA		DX86PA				Palladium
DX82PL	DX84PL		DX86PL				Platin
DT2WST	DT4WST						WTI-Future
DT2BST	DT4BST						Brent-Future

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung
- In volatilen Seitwärtsphasen sind Kursverluste unabhängig von der Wertentwicklung der Basiswerte möglich
- Verlust des eingesetzten Kapitals möglich

Kontakt
Deutsche Bank AG
Deutsche Asset & Wealth Management
www.xmarkets.de
Hotline: +49 (69) 910 388 07



www.db-faktorzertifikate.de

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2014, Stand: 13.11.2014. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zum Emittenten sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstraße 10–14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.

Grußwort des Jury-Vorstands

Ralf Andreß



In Deutschland herrscht Anlagenotstand. Zum Sinnbild hierfür wurde dieser Tage die Skatbank, die als erste Negativzinsen für private Sparkonten eingeführt hat. Ab 500.000 Euro müssen Anleger für die Verwahrung ihres Geldes jetzt 0,25 Prozent pro Jahr bezahlen. Welche dramatischen Folgen die Entwicklung bei den Zinsen für die Altersvorsorge in Deutschland haben wird, kann sich jeder sehr leicht selbst ausmalen!

Das gilt auch und gerade vor dem Hintergrund der unerfreulichen Auswirkungen, die sich aus der strengen Regulierung der Anlageberatung ergeben. Denn hier deutet sich an, dass die Bereitschaft der Bevölkerung, Anteile an den Produktivkräften des Landes (sprich: Aktien) in die eigene Anlage aufzunehmen, so niedrig ist wie nie zuvor. Dies liegt auch an der gut gemeinten, aber in der Praxis offenbar über das Ziel hinausgeschossenen Gängelung von Privatanlegern

und Anlageberatern in Banken. Verschiedene Studien zeigen nämlich, dass die umfangreiche Dokumentationspflicht bei den Beratungsgesprächen vor allem dazu führt, dass riskantere, aber eben auch ertragskräftige Anlageformen zurückgedrängt werden. Der bürokratische Aufwand und die rechtlichen (Haftungs-)Risiken bei Empfehlungen zu Aktien oder aktiennahen Produkten sind vielen Banken augenscheinlich zu hoch, so dass immer größere Vermögensbeträge in ineffektive und inzwischen eben auch vielfach unverzinsten Anlageformen fließen.

Aber es gibt Hoffnung. Der neue Herr des Verbraucherschutzes, Bundesjustizminister Heiko Maas von der SPD, hat das Problem offenbar erkannt und die Vertreter der Finanzbranche im November zu einer Anhörung geladen. Der Austausch soll dabei helfen, das Beratungsprotokoll und die damit verbundenen Pflichten zu überarbeiten. Wie

eine Reform aussehen könnte, ist zwar völlig offen, aber allein dass sich noch einmal etwas an der augenscheinlich nicht optimal laufenden Praxis ändern soll, macht Mut.

Das gilt auch und gerade für das Segment der Zertifikate. Denn wie keine andere Anlageform kommen sie mit ihren vielfältigen Schutzfunktionen dem großen Sicherheitsbedürfnis hiesiger Anleger entgegen. Denn im Gegensatz zu fast allen anderen Investmentprodukten bieten sie beides: die Chance auf Rendite und eine Absicherung gegen die Risiken der Börse. Für viele Anleger sind sie damit ein fast ideales Instrument für einen behutsamen Zugang zum Aktienmarkt.

Unterstützt wird die Zuversicht auch dadurch, dass die Branche in ihrem Bemühen um Transparenz und Verständlichkeit nicht nachlässt. In einer konsequenten Fortsetzung der bereits im vergangenen Jahr getarteten Offensive zur Veröffentlichung der

inneren Produktwerte (IEV) wird seit diesem Jahr bei einer Reihe von Anlagepapieren auch eine mathematische Wahrscheinlichkeit für die Renditeerzielung ausgewiesen. Und erst in den vergangenen Tagen – etwas zu spät für den Betrachtungszeitraum der diesjährigen *ZertifikateAwards* – hat die UBS mit dem Ausweis der Knock-Out-Wahrscheinlichkeiten bei Bonuszertifikaten oder Turbos einen weiteren Schritt zu einem besseren Produktverständnis getan.

Eine Garantie für den Erfolg an der Börse liefert natürlich auch das nicht. Aber im Gegensatz zu einfachen Anleihen bieten Zertifikate tatsächlich eine reale Chance, um auch bei reduziertem Risiko einträgliche Erträge zu erzielen. An wen Anleger sich dabei wenden können und bei welchen Anbietern sie in den einzelnen Sparten gut aufgehoben sind, zeigen die kommenden Seiten mit den Gewinnern der *ZertifikateAwards 2014*.

BÖRSE
FRANKFURT

Jeder Trade ist nur so gut wie seine Ausführung.

Nicht nur die richtige Markteinschätzung entscheidet beim Trading über den Erfolg, sondern auch eine perfekte Ausführung. Erfahrene Trader vertrauen bei Zertifikaten und Hebelprodukten deshalb auf den Handelsplatz Frankfurt: für mehr Sicherheit, maximale Liquidität und Geschwindigkeit.

www.zertifikateboerse.de

Frankfurt. Mein Platz zum Handeln.



Die ZertifikateAwards

Nominierungen und Konzept

Jury-Wertung Nominierungen	Anlegerservice	Discount	Bonus	Express	Aktienanleihen	Kapitalschutz	Bonitätsanleihen	Primärmarkt	Partizipation	Hebelprodukte	Summe
Barclays	■										1
BayernLB	■					■		■			3
BNP Paribas	■	■	■							■	4
Citigroup	■	■								■	3
Commerzbank	■	■	■		■				■	■	6
Credit Suisse	■			■							2
DekaBank	■			■			■	■			4
Deutsche Bank	■	■	■	■				■		■	6
DZ Bank	■	■	■		■	■	■	■		■	8
Erste Group	■						■				2
Goldman Sachs	■	■									2
Helaba	■							■			2
HSBC Trinkaus	■	■	■		■					■	5
HSH Nordbank	■						■				2
HypoVereinsbank	■			■	■	■	■	■	■		7
IKB	■										1
ING markets	■										1
Interactive Brokers	■										1
Lang & Schwarz	■								■	■	3
LBBW	■		■	■	■	■	■	■			7
Leonteq (EFG)	■										1
Morgan Stanley	■										1
Nord/LB	■										1
Raiffeisen Centrobank	■										1
RBS	■								■		2
Santander	■										1
Société Générale	■			■		■		■	■	■	6
UBS	■		■	■	■	■			■	■	7
Vontobel	■	■	■		■				■	■	6
WGZ Bank	■			■							2
Summe	30	8	8	8	7	6	6	8	7	10	

Die *ZertifikateAwards* sind die führenden Auszeichnungen für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Markt für Retail-Derivate. Während die Sieger der Publikums-Awards per Online-Umfrage ermittelt werden, basiert die Vergabe aller anderen Preise auf dem Urteil einer unabhängigen Expertenjury. Diese analysiert die Leistungen im Anlegerservice, beim Primärmarktangebot und in acht Kategorien, die sich an der Klassifizierung des Deutschen Derivate Verband orientieren und das gesamte Universum der derivativen Anlageprodukte abdecken.

■ Anlegerservice

Verlässlichkeit und Qualität des Handels, Handelszeiten, Risikoaufklärung, Einbindung von Ratings, Verfügbarkeit von Verkaufsprospekten und Term-Sheets, Qualität und Verständlichkeit der Produktinformationsblätter, Maßnahmen zur Vertriebsunterstützung, Kundenmagazine, Newsletter, Online-Auftritt und Mobile-Applikationen, Seminare, freiwillige Selbstkontrolle (z.B. DDV-Kodex) und Transparenz (z.B. IEV).

■ Discountzertifikate

Discountzertifikate mit sämtlichen Unterformen (z.B. Rolling, Protect)

■ Bonuszertifikate

Bonuszertifikate mit sämtlichen Unterformen (z.B. Capped, Reverse, Pro)

■ Expresszertifikate

Zertifikate mit vorzeitiger Rückzahlungsoption und sämtliche Unterformen (z.B. Express Aktienanleihe, Memory, One Touch)

■ Aktienanleihen

Aktienanleihen mit sämtlichen Unterformen (z.B. Protect, Pro, Easy)

■ Kapitalschutzprodukte

Zertifikate mit unbedingter Rückzahlungs-

garantie von mindestens 80 Prozent des Emissionspreises. Einfache Strukturierte Anleihen (Stufenzins, Floater) können ebenfalls in die Wertung einfließen, sind aber nicht als alleiniges Kriterium zu betrachten.

■ Bonitätsanleihen

Bonitätsabhängige Anleihen mit sämtlichen Unterformen (z.B. Linear, Stufenzins)

■ Primärmarkt

Hierunter fällt das Gesamtangebot von Produkten, die vor allem für das Beratungsgeschäft konzipiert und in der Regel mit einer Zeichnungsfrist angeboten werden. Berücksichtigt werden dabei neben der Vielfalt und den Konditionen der angebotenen Produkte, auch der Service für Anlageberater und das Gesamtkonzept des Produktsortiments.

■ Partizipationszertifikate

Partizipationszertifikate („Delta 1“) auf Indizes oder Baskets aus Aktien, Anleihen, Währungen oder Rohstoffen. Auch sogenannte Zinszertifikate und Tracker auf einzelne Rohstoffe zählen hierzu. Ebenfalls berücksichtigt werden als Index verbrieftete Strategien, die zum Beispiel zwischen Long-, Short- oder Cash-Ausrichtung wechseln. Ausgenommen sind „Indexprodukte“ mit starkem Hebeleffekt (Faktorzertifikate).

■ **Optionsscheine & Hebelprodukte**
Papiere mit starker Hebelwirkung – vor allem Knockouts (Turbos), klassische und exotische Optionsscheine, Discount Calls/Puts, Korridor-Optionsscheine sowie täglich angepasste Hebelprodukte (Faktorzertifikate).

Die Nominierungen

Für jede Kategorie werden vor Beginn der Abstimmung durch die Fachjury bis zu sechs Häuser vom Jury-Vorstand nominiert, die in den vorangegangenen zwölf Monaten durch eine besonders attraktive Angebotspalette, eine herausgehobene Marktstellung oder bemerkenswerte Neuerungen aufgefallen sind. Jeder Juror wird dann aufgefordert Änderungen oder Ergänzungen zu dieser Auswahl einzureichen. Erst nach eingehender Prüfung der eingegangenen Anmerkungen wird festgelegt, welche Häuser letztlich in den jeweiligen Kategorien zur Wahl stehen. Eine Ausnahme bildet die Kategorie „Anlegerservice“. Hierfür ist grundsätzlich jedes im deutschen Markt aktive Zertifikatehaus nominiert. Die Juroren entscheiden hier in freier und begründeter Abstimmung unter allen Emittenten.

Das Jury-Votum

Jeder Juror vergibt pro Wertungskategorie sechs Punkte – drei Punkte für den seiner Meinung nach besten Emittenten, zwei Punkte für den zweitbesten und einen Punkt für den drittbesten Anbieter. Sieger der jeweiligen Kategorie ist das Institut, das in der Summe aller Jury-Wertungen die höchste Punktzahl erreicht. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst die höhere Anzahl

an Drei-Punkte-Wertungen und danach die höhere Anzahl an Zwei-Punkte-Wertungen. Herrscht auch dann noch Gleichstand, fällt der Jury-Vorstand ein endgültiges Urteil. Abschließend werden für jedes Haus die Punkte zur Jury-Gesamtwertung „Bester Emittent 2014“ addiert, wobei die Punkte jeder Kategorie gleich gewichtet werden.

Die Publikumspreise

Neben den Jury-Preisen gibt es in diesem Jahr vier Auszeichnungen, bei denen die Gewinner über eine Online-Umfrage bestimmt werden: „Zertifikatehaus des Jahres“, „Zertifikat des Jahres“, „Bester Online-Broker“ und „Bestes Zertifikate-Portal“. Bei der Abstimmung haben zwischen dem 4. Oktober und dem 3. November beinahe 6.000 Privatanleger, Berater und Institutionelle – insbesondere Leser der veranstaltenden Medien sowie der Medienpartner – teilgenommen.

Die Preisverleihung

Die Verleihung der *ZertifikateAwards* erfolgt im Rahmen einer feierlichen Gala, die sich als wichtigstes Treffen der deutschen Zertifikate-Branche etabliert hat und am 25. November 2014 im Journalisten-Club der Axel Springer AG in Berlin stattfand.

ZertifikateAwards-Jury

Jury-Vorstand und 30 weitere Experten stimmen ab

Diversifikation ist nicht nur das A und O in der Geldanlage. Auch die Kompetenz der *ZertifikateAwards*-Jury lebt von der perfekten Mischung aus Vermögensverwaltern, Private Bankern, Consultants, Fachjournalisten und Wissenschaftlern. So wird sichergestellt, dass Emittenten und Produkte aus unterschiedlichster Perspektive bewertet werden und das Urteil letztlich ein hilfreicher Wegweiser für den Privatanleger ist.



Ralf Andreß (Vorstand)
Chefredakteur
Der Zertifikateberater und
Mitarbeiter bei DIE WELT
und WELT am SONNTAG



Dr. Martin Ahlers
Fachjournalist



Sven Bartram
Investment Research
apoBank



Steffen Bauke
Partner bei der
Belvoir Capital AG



Holger Bennewitz
Leiter Kapitalanlagen
Delta Lloyd AG



Martina Blaschke
Produktmanagement
Strukturierte Produkte
Merck Finck & Co.
Privatbankiers



Pawel Borodan
Senior Product
Manager
Bethmann Bank AG



Christoph Brokate
Vermögensverwalter
Sparkasse Bremen AG

NORDIC HORIZON®

NORDIC SKY®

NORDIC VIEW®

- ▶ Zinsanleihen:
Laufzeiten bis zu 15 Jahren mit festen oder variablen Zinssätzen.
- ▶ Aktienindexbasierte Anleihen:
Einfache Strukturen in kurzen und mittleren Laufzeiten.
- ▶ Bonitätsanleihen:
Bekannte deutsche Unternehmen als Referenzschuldner.

Mit der **NORDIC**-Produktreihe bieten wir Ihnen ein **BREITES SPEKTRUM** an Anleihestrukturen, mit denen Sie Ihre individuellen Anlageziele **EINFACH** umsetzen können.

Erfahren Sie mehr beim HSH Nordbank Sales-Team unter 0431 900-25203.

- ▶▶▶ Rückzahlung in Abhängigkeit von der Zahlungsfähigkeit der Emittentin HSH Nordbank AG (Emittenten-/Bonitätsrisiko), ein Totalverlust ist möglich ▶▶▶ Kurse sind Markteinflüssen unterworfen (Preisänderungsrisiko) ▶▶▶ Möglichkeit einer vorzeitigen Veräußerung abhängig von Nachfrage und Preisfeststellung (Liquiditätsrisiko), Kursverluste möglich ▶▶▶ Nordic Sky: Totalverlustrisiko in Abhängigkeit vom jeweiligen Aktienindex ▶▶▶ Nordic View: Totalverlustrisiko in Abhängigkeit vom Referenzschuldner

Diese Werbemitteilung stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der Produkte dar. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren der Nordic-Produktreihe der HSH Nordbank und zu den mit einer Investition in diese Wertpapiere verbundenen Risiken sind dem jeweiligen Basisprospekt sowie den Endgültigen Bedingungen und eventuellen Nachträgen zu entnehmen, die Sie kostenlos bei der HSH Nordbank AG, Gerhart-Hauptmann-Platz 50, 20095 Hamburg oder unter www.hsh-nordbank.de erhalten. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf dieser Grundlage getroffen werden.



Katrin Chrambach
Produktmanagement
Zertifikate u. strukturierte Produkte,
Deutsche Postbank



Thomas Exner
Stv. Chefredakteur
WELT-Gruppe, Ressortleiter
Wirtschaft, Finanzen, Immobilien



Christian Kratz
Vorstand bei Rhein
Asset Management



Andreas Krause
Gründer und Geschäftsführer der
Dericon GmbH



Prof. Dr. Dr. habil Eric Frère
Dekan der FOM Fachhochschule für
Oekonomie & Management



Patrick Furtwängler
Südwestbank AG,
Produktmanagement
Fonds & Zertifikate



Dr. Stefan Naumann
Director
Sapient Global Markets



Lars Pieper
Bereich Asset-Management/Handel
Hannoversche Volksbank eG



Sven Gundermann
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Taunus Investments
GmbH



Florian Herfurth
Prokurist Private
Banking Bankhaus
Jungholz



Florian Roebbeling
Leiter des Euro
Instituts



Adolf Michael Ropeter
Vorstand der IDC Independent
Derivatives Consulting AG



Michael Hinz
Mitgründer und
Vorstand Michael
Pintarelli Finanzdienstleistungen
AG



Markus Hormann
Seniorberater
Private Banking bei
der Sydbank



Ralf Ruhwedel
Leiter Asset Management
Nassauische Sparkasse
Wiesbaden



Christian Scheid
Chefredakteur und
Geschäftsführer
ZertifikateJournal
Deutschland



Marcus Jendraszek
Vorstand Dahl & Partner
Vermögensverwaltung
AG



Dr. Uwe Kirchgatter
Member of the Board,
COO Invensys Asset
Management SA



Dr. Hubert-Ralph Schmitt
Vorstand der Privatbank
Bank Schilling & Co. AG



Christian Schneider
Capital Markets
Retail Sales
Nord/LB



Thomas Koch
DVFA/CEFA-Analyst
und Fachjournalist



Tobias Kramer
Geschäftsführender
Gesellschafter
Zertifikateberater
GmbH



Prof. Dr. Peter Steinbrenner
Direktor Campus of
Finance an der HfWU
Nürtingen



Torsten Vetter
Bankhaus Neelmeyer



WIR SIND BEREIT FÜR DEN 5. STERN

Die einen haben einen tollen Service, die anderen eine gute Preisstellung. Wir haben ein Team, das Jahr für Jahr diese Eigenschaften auf höchstem Niveau miteinander vereint.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass die hohe Qualität unserer fachlichen Unterstützung durch Seminare, Webinare und Produktinformationsblätter sowie die permanente Verlässlichkeit und faire Preisstellung im Handel weiter gesteigert werden können. Diesem Anspruch und dem Willen, immer eine Fußlänge voraus zu sein, stellen wir uns als Team Jahr für Jahr. Denn nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

Der fünfte Stern in Folge ist aber nicht nur eine besondere Auszeichnung für uns als Team, sondern auch eine Bestätigung für alle, die sich für HSBC entscheiden: denn unseren Service erbringen wir für Sie.



Ansprechpartner für Berater:

Christian Köker +49 211 910-3069

christian.koeker@hsbc.de

www.hsbc-zertifikate.de

Jury-Votum

Anlegerservice

Handel, Information, Transparenz

1

62 Punkte



HSBC TRINKAUS

2

30 Punkte



DEUTSCHE BANK

3

28 Punkte



COMMERZBANK



Die Zertifikatebranche hat auch 2014 in ihrem Bemühen um Offenheit nicht nachgelassen. Mit der Veröffentlichung der inneren Produktwerte (IEV) und der rechnerischen Wahrscheinlichkeit für das Erreichen verschiedener Renditen gehen die Emittenten in Fragen der Transparenz und Produktehrlichkeit weiter mit großen Schritten voran.

Zu den Vorreitern gehört dabei – wieder einmal – HSBC Trinkaus. Der Seriensieger in der wichtigen Kategorie „Anlegerservice“, in der nur schriftlich begründete Wertungen akzeptiert werden, veröffentlichte den IEV nicht nur als erster, sondern führt die Berechnung hierbei über die gesamte Laufzeit auf täglicher Basis fort. Damit unterstreicht die Emittentin erneut, dass es ihr beim Kundenservice nicht darum geht, gerade so die „Mindestanforderungen“ zu erfüllen. Stattdessen bietet HSBC Trinkaus weit über die Pflicht hinaus eine immer wieder aufs Neue beeindruckende Kür. Die Jury lobt insbesondere die inhaltlich hochwertigen Webinare und Roadshows für Anlageberater und Pri-

vatkunden sowie die herausragende Qualität der Produktinformationsblätter (PIB).

Auch sonst blieb bei der Wertung unter dem Strich alles beim Alten: Zum fünften (!) Mal in Folge ist das Podium beim Anlegerservice identisch besetzt. Hinter HSBC Trinkaus folgen mit gebührendem Abstand und beinahe gleichauf die Deutsche Bank und die Commerzbank. Bei der Deutschen Bank heben die Juroren vor allem die hochgradig verlässliche Qualität im Handel hervor, der auch dann reibungslos funktioniert, wenn es an den Märkten hoch her geht, wie einer der Juroren in seiner Begründung betont.

Bei der Commerzbank werden die breite Abdeckung bei Produkten und Basiswerten sowie das auffallend gute Pricing am häufigsten von den Juroren genannt. Darüber hinaus gefallen aber auch die vielfältigen und zum Teil einzigartigen Online- und Mobile-Angebote („ideas-TV“) sowie eine höchst kompetente, sehr innovative und schnelle Umsetzung bei Spezial-Anfragen zu mitunter komplexen Anlagelösungen.



Jury-Votum

Discountzertifikate

Renditeoptimierung

1

52 Punkte



COMMERZBANK

2

32 Punkte



DZ BANK

3

31 Punkte



DEUTSCHE BANK



Ob als Aktienalternative mit reduziertem Einstiegspreis oder als Zinersatz mit tief angesetztem Cap – Discountzertifikate erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Der Klassiker bildet eine einfache, aber effektive Profistrategie nach, bei der Anleger die Chance auf Aktiengewinne oberhalb einer vorab bestimmten Kursmarke gegen einen deutlich reduzierten Kaufpreis tauschen. So können klar definierte Renditeziele abgebildet werden, wobei nie höhere Verluste anfallen können als bei einem Direktinvestment in der jeweils abgebildeten Aktie.

Die Commerzbank ist seit Jahren der führende Anbieter in diesem Segment und sie bestätigt diesen Führungsanspruch auch in diesem Jahr eindrucksvoll. Sowohl bei der Anzahl der angebotenen Produkte als auch bei der Qualität der Preisstellung liegt sie weiterhin unangefochten an der Spitze. Folgerichtig gehörte sie bei mehr als zwei Dritteln der Juroren auf einen der drei ersten Ränge. Zwölf der 32 Jury-Mitglieder vergaben sogar die Höchstnote von drei Punkten.

Trotzdem fiel das Votum nicht mehr ganz so überlegen aus wie in den vergangenen Jahren. Vor allem die DZ Bank und die Deutsche Bank sind der Führenden nach Einschätzung der Jury immer dichter auf den Fersen. In einem hauchdünnen Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den beiden Herausforderern setzte sich am Ende die DZ Bank als zweitbesten Discount-Anbieter durch. Nach einem für manchen noch überraschenden dritten Platz im Vorjahr, setzte sie ihre Aufholjagd damit fort und zog erstmals an der Deutschen Bank vorbei. Vor allem die unübertroffene Breite der abgedeckten Basiswerte bis in Mdx und TecDax oder einzelne Rohstoffe hinein überzeugte die Juroren.

Aber auch die im Rennen um Platz zwei knapp geschlagene Deutsche Bank gehört zu den Top-Adressen im Discount-Markt. Sie führt das Feld beim investierten Volumen weiterhin an und ist einsame Spitze bei der Abdeckung von Indizes, wo sie weit über die internationalen Standardindizes hinaus eine große Discount-Auswahl bietet.





Knock-Out Wahrscheinlichkeit. *Anlagerisiken im Blick behalten.*

Die UBS setzt hierzulande einen neuen Transparenzstandard und veröffentlicht als erster Anbieter in Deutschland für hauseigene strukturierte Produkte die mathematisch berechnete, theoretische Knock-Out Wahrscheinlichkeit.

UBS Limited
c/o UBS Deutschland AG
Hotline: 0800 800 0404 (Keine Anlageberatung)
Telefon: +49 (69) 1369-8989
E-Mail: invest@ubs.com
www.ubs.com/ko-wahrscheinlichkeit



Jury-Votum

Bonuszertifikate

Renditeoptimierung

1

51 Punkte



BNP PARIBAS

2

35 Punkte



UBS

3

32 Punkte



COMMERZBANK



Mit Bonuszertifikaten können Anleger der Börse zumindest einen Teil ihres Schreckens nehmen. Denn nicht jeder Kursverlust einer Aktie muss zwangsläufig zu Verlusten beim Anleger führen. Bei einem Bonusinvestment gibt ein Sicherheitspuffer nämlich einen zusätzlichen Schutz. Nur wenn die Aktie bis unter die Barriere fällt, ist der Investor auch hier voll von den Aktienverlusten betroffen und der Bonusanspruch geht verloren.

Angesichts der unzähligen Unsicherheitsfaktoren nach mehreren Jahren mit starken Aktiengewinnen rückt diese besondere Anlageform jetzt verständlicherweise wieder in den Fokus. Ganz vorne ist dabei die BNP Paribas, die sich seit geraumer Zeit besonders auf das Bonussegment fokussiert. Das zahlt sich aus: Sie konnte ihren Marktanteil beim investierten Volumen in den letzten beiden Jahren um 50 Prozent steigern und liegt bei der Anzahl der angebotenen Papiere längst auf Platz 1. Herausragend ist auch die Preisstellung, wobei die BNP vor allem in der „Königsklasse“ der Bonusse auf den

Euro Stoxx 50 und bei *Reverse*-Papieren Maßstäbe setzt. Die Jury würdigte dies mit 51 Punkten, wobei mehr als ein Drittel der Juroren ihr die Höchstpunktzahl zubilligte.

Für eine Überraschung beim Jury-Votum sorgt in diesem Jahr die UBS. Sie springt quasi von Null auf Platz 2 und zieht damit ebenfalls am Vorjahressieger, der Commerzbank, vorbei. Im Rahmen ihrer vor zwei Jahren gestarteten Marktoffensive hat sich die UBS 2014 die Bonusse vorgenommen und von Beginn an gezeigt, was sie kann. Vor allem bei Zertifikaten auf Einzelwerte glänzt sie immer wieder mit Top-Konditionen, an die kaum ein anderer Emittent herankommt.

Auch wenn die Commerzbank ihre Vorherrschaft bei Bonuszertifikaten abtreten musste, gehört sie dennoch weiterhin zur Spitzenklasse in diesem Segment. Neben erstklassigen Konditionen besticht die Abdeckung an Basiswerten. In reicher Zahl hält sie Bonusse auf Einzelaktien unterhalb des Dax bereit und bietet als eine von wenigen die US-Indizes auch über *Reverse*-Papiere an.



Jury-Votum

Expresszertifikate

Renditeoptimierung

1

50 Punkte



DEUTSCHE BANK

2

38 Punkte



CREDIT SUISSE

3

29 Punkte



SOCIÉTÉ GÉNÉRALE



Mit Expresszertifikaten lassen sich auch längere Börsenschwächen gut aussitzen. Die Aktie bekommt in der Regel jedes Jahr die Chance, eine Rückzahlung und damit auch eine Prämie auszulösen. Und bleibt diese immer wieder ungenutzt, greift am Ende ein Puffer, der Verluste verhindern kann oder sogar den vollen Ertrag sichert.

Insbesondere in der Anlageberatung kommen die Teilschutzpapiere gut an. Im Primärmarkt werden sie deshalb in jeglicher Form angeboten. Die Deutsche Bank zeigt längst nicht alle Facetten, die bei Expressen möglich sind. Die Jury würdigte aber, dass die Emittentin neben den Dauerbrennern zum Euro Stoxx 50 eben auch andere Indizes und Aktien in Expressform bringt. Zudem hat die Bank ihre Marktführerschaft beim investierten Volumen im vergangenen Jahr nochmals ausgebaut. Top-Konditionen machten die Argumentation für eine hohe Bewertung bei den Juroren perfekt. Mit 50 Punkten kann die Deutsche Bank ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Eine starke Verbesserung bei

der Jury-Wertung verzeichnet die zweitplatzierte Credit Suisse, die im Vorjahr noch mit 20 Punkten den fünften Rang belegte. Expresse zählen zu den erklärten Kernkompetenzen der Emittentin. Sie bespielt beinahe die gesamte Bandbreite an Mechanismen, die sich sinnvoll mit der Express-Idee kombinieren lassen. Zuletzt hat sie die Papiere mit Airbags begeben, um Verluste wirkungsvoll zu minimieren. Zudem zählen tiefe Barrieren zu den Spezialitäten des Hauses.

Einen Platz abgeben muss die Société Générale. Nach Silber im Vorjahr belegt sie jetzt den dritten Rang. In ihrem sehr umfangreichen Repertoire sticht vor allem der *Memory Express* hervor, den sie auf einzelne Aktien und Indizes genauso anbietet wie auf ganze Körbe. Einmal ausgefallene Prämien können dabei in den Folgejahren nachgeholt werden. Dabei werden wahlweise zwei Titel aus einer Branche oder mehrere im wilden Mix zusammengepackt – im Umfeldbedingt schwierigen Jahr 2014 eines von wenigen Rezepten für hohe Renditen.



BLOOMBERG STRUKTURIERTE PRODUKTE UND ZERTIFIKATE



Die neue Bloomberg Plattform für Strukturierte Produkte kann Ihnen dabei helfen, Ihre Anlageentscheidungen und das Risikomanagement zu fundieren. Nutzen Sie unsere flexiblen Suchmaschinen, ausgezeichnet durch umfassende und detaillierte Emittenten- und Marktinformationen, um die Angebote der wichtigsten europäischen Märkte für strukturierte Retail-Produkte zu vergleichen. Strukturieren Sie mithilfe unserer umfangreichen Pricing-Tools Ihre Zertifikate und finden Sie so passende Ideen für jede Marktphase.

- » Produktvergleich auf Basis von Stammdaten für 21 europäische Börsen
- » Historien für Börsen- und Emittentenpreise für bestehende und ausgelaufene Zertifikate
- » Handelsstatistiken zu allen Börsengeschäften
- » Pricing-Tools für alle marktgängigen Auszahlungsprofile
- » Simulation von Risikoszenarien für Portfolios mit strukturierten Produkten
- » Handel von Strukturierten Produkten mit ausgewählten Emittenten
- » Screening-Tools für Volatilität, Dividenden und andere Kennzahlen
- » Definition eigener Auszahlungsprofile und Modellbibliotheken in Excel

Um weitere Informationen zu erhalten, kontaktieren Sie uns via bbgderivs@bloomberg.net

Bloomberg

Jury-Votum

Aktienanleihen

Renditeoptimierung

1

40 Punkte



VONTOBEL

2

38 Punkte



DZ BANK

3

29 Punkte



HSBC TRINKAUS



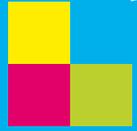
Aktienanleihen liegen weiter im Trend. Während der Zertifikatemarkt im Ganzen in diesem Jahr Volumen abgegeben hat, ist in diesen Papieren heute mehr Geld investiert als zu Jahresbeginn. In Zeiten niedrigster Zinsen gefallen Anlegern vor allem die vergleichsweise hohen Kupons, die noch dazu sicher gezahlt werden. Und wenn sich die Referenzaktie doch schwach entwickelt, wird sie am Ende ins Depot gebucht. Viele Investoren können damit besser leben, als wenn sie den Verlust direkt realisieren müssten. Die widrigen Marktverhältnisse gehen aber auch an Aktienanleihen nicht vorbei. Im Vergleich zu früher muss heute oft mit niedrigeren Kupons vorliebgenommen werden.

Vontobel zählt zu den wenigen Häusern, die hierauf die passende Antwort geben: Bei einer geschickten Auswahl an Aktien, die den Anleihen als Korb zugrunde liegen, sind weiterhin hohe Zinsen möglich. Dafür ist das Risiko erhöht, da sich keine der Aktien zu schwach entwickeln darf. Mit dem konsequenten Angebot dieser Multi-Lösun-

gen konnte Vontobel bei der Jury ebenso punkten wie mit der hohen Anzahl an abgedeckten Aktien bei den Standard-Strukturen. Insgesamt hält das Haus eine der größten Paletten an Aktienanleihen bereit. Infolge wird Vontobel mit 40 Punkten in diesem Jahr noch besser bewertet als 2013 und nimmt damit erneut den ersten Platz ein.

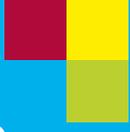
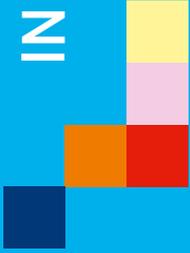
Genauso knapp wie im letzten Jahr folgt mit nur zwei Zählern Abstand die DZ Bank auf Rang zwei. Die Emittentin hat ihr Angebot bei Aktienanleihen deutlich ausgebaut. Von Anlegern wird das gut angenommen – abzulesen an den Marktanteilen, wo das Haus weiter vorgerückt ist. Einen Wechsel gibt es beim Bronze-Rang. HSBC Trinkaus erreicht beinahe doppelt so viele Punkte wie 2013. Auf dieselbe Bewertung von 29 Zählern kommt die UBS. Sie wird nur um Haaresbreite vom Podest verdrängt. Denn auch die Anzahl der 3-Punkte-Wertungen ist identisch. Somit entscheidet sich das Bronze-Rennen an einer 2-Punkte-Wertung, die HSBC Trinkaus mehr verbucht als UBS.





WILLKOMMEN

IN DER NEUEN WELT VON BNP PARIBAS



RBS-Produkte
sind jetzt bei BNP Paribas.

Es ist so weit: Zertifikate, Optionsscheine und Dienstleistungen von The Royal Bank of Scotland (RBS) sind jetzt bei BNP Paribas. Mit „Jim Rogers“-Zertifikaten und MINI Futures, mit Bonus- und Index-Zertifikaten wird einer der

führenden Anbieter Deutschlands noch leistungsfähiger. Wir heißen Sie herzlich willkommen in der neuen Welt von BNP Paribas, dem prämierten „Zertifikatehaus 2014“. Erfahren Sie mehr über unsere Services und Produkte.



BNP PARIBAS

www.die-neue-welt.com

Jury-Votum

Kapitalschutzzertifikate

Zertifikate mit Rückzahlungssicherung

1

62 Punkte



DZ BANK

2

36 Punkte



LBBW

3

32 Punkte



SOCIÉTÉ GÉNÉRALE



Anlageinstrumente mit Kapitalsicherung sind eines der wichtigsten Aushängeschilder des Zertifikatemarkts. Sie beteiligen Anleger an steigenden Aktienkursen, das Kapital bleibt aber geschützt. Für die Emittenten wird die Umsetzung im Niedrigzinsumfeld allerdings mehr und mehr zur Herkulesaufgabe. Umso stärker sind Häuser hervorzuheben, die sich weiterhin um Lösungen bemühen und die Auswahl an Basiswerten und Strukturen hoch halten. Drei Anbieter stechen dabei besonders hervor. Die Podestplätze gehen an dieselben drei Emittenten wie im Vorjahr. Allerdings ist die Reihenfolge in diesem Jahr eine andere.

Die DZ Bank kann die Jury wieder vollends überzeugen und holt sich die Kapitalschutz-Krone, die sie im Vorjahr an die Société Générale abtreten musste, wieder zurück. 62 Punkte bedeuten sogar einen deutlichen Abstand zum Zweitplatzierten. Gemessen am abgesetzten Volumen ist die DZ Bank ohnehin Marktführer in diesem Segment. Im Angebot dominieren Lösungen, die eine

variable Verzinsung bieten – je nachdem, ob eine oder mehrere Aktien (*Vario*) eine oder mehrere Barrieren (*Korridor-Anleihe*) halten. Klassische Papiere mit Teilhabe an Kursgewinnen sind seltener im Programm.

Anders geht die Landesbank Baden-Württemberg vor, die konsequent an der Idee der Markteteiligung festhält. Zudem ermöglichen ihre *Safe-Anleihen* oft auffallend hohe Erträge. Dafür setzte die Emittentin – wie viele andere in diesem Jahr – die Schutzniveaus nach unten. So werden Verluste nicht mehr ganz ausgeschlossen, aber doch klar begrenzt. Das Tor zu Gewinnchancen bleibt damit weit geöffnet. Nach Platz drei im Vorjahr rückt die LBBW 2014 auf Platz zwei vor.

Die Vorjahressiegerin Société Générale bleibt in den Augen der Jury weiterhin eine der Top-Adressen im Kapitalschutzsegment. Die Jury honorierte besonders die ungebrochene Kreativität der Emittentin, die auch heute noch Konzepte findet, mit denen Anleger bei vollem Schutz sehr stark bis vollumfänglich an Kursgewinnen beteiligt werden.





Liebesperlen
Erfinder: Rudolf Hoinkis
Deutschland, 1908



Kreiselkompass
Erfinder: Dr. Hermann Anschütz-Kaempfe
Deutschland, 1907

Vielfalt. Made in Germany. LBBW Express-Zertifikate.

Die Express-Produktfamilie ist die variantenreichste der LBBW. Über zehn verschiedene Ausgestaltungen wurden für Sie entwickelt, um unterschiedlichen Chance-Risiko-Profilen gerecht zu werden. Doch eines haben alle Varianten gemeinsam: das einfache und

transparente Rückzahlungsprofil. **Überzeugen Sie sich selbst! Weitere Informationen und aktuelle Produkte finden Sie unter www.LBBW-zertifikate.de/expresszertifikate oder rufen Sie uns unter 0711 127-25501 an.**

Richtungsweisend. Made in Germany. Wegweiser Express-Zertifikate.

**Bonus-Express-Zertifikate
Express-Anleihen**

**Deep-Express-Zertifikate
Memory-Express-Zertifikate**

**Express-Aktien-Anleihen
Reverse-Express-Zertifikate ...**

Bestellen Sie jetzt kostenlos Ihren Wegweiser durch die Vielfalt an Express-Varianten unter zertifikate@LBBW.de.

Ihre Daten werden nicht weitergegeben und ausschließlich für diese Zustellung verarbeitet und gespeichert.

Landesbank Baden-Württemberg

LB  BW

Jury-Votum

Bonitätsanleihen

Anleihen mit Kreditderivaten



Die Zinsnot auf der einen, die große Scheu vor dem Aktienmarkt auf der anderen Seite haben in den vergangenen Jahren die Beliebtheit von Bonitätsanleihen beflügelt. Das eingesetzte Kapital und die Kupons sind sicher, solange weder bei dem jeweiligen Referenzschuldner noch beim Emittenten ein Kreditereignis eintritt. Das „doppelte“ Ausfallrisiko sorgt für Kupons, die deutlich über dem Marktzins liegen. Damit öffnen die Emittenten für Privatanleger den Zugang zu den Kredit-Derivaten. Neben einem Zuwachs bei den Anbietern zeigen auch neue Ideen der hier aktiven Häuser, dass die Papiere absolut im Trend liegen.

Das größte Volumen liegt in diesem Segment in Angeboten der Landesbank Baden-Württemberg – Tendenz steigend. Auch bei den eingesammelten Jury-Punkten konnte die Award-Gewinnerin aus dem Vorjahr noch einmal zulegen. 78 Punkte bedeuten die höchste Bewertung eines Emittenten bei den diesjährigen *ZertifikateAwards*. Die Zweit- und Drittplatzierten folgen in weitem

Abstand, liegen aber eng beisammen. Zwei Punkte Vorsprung bringen der Deka dabei den Silber-Rang. Ausschlaggebend für die hohe Bewertung war sicherlich auch die Eingliederung der Landesbank Berlin, die bei Bonitätsanleihen sehr aktiv war und im Vorjahr den zweiten Platz belegte. Mit der Übernahme verstärkte die Deka ihr starkes Engagement in diesem Segment weiter und stellt Anlegern heute eine der umfangreichsten Produktpaletten zur Verfügung.

Bei der Angebotsbreite kann die Hypo-Vereinsbank nicht ganz mit den beiden Erstplatzierten mithalten. Ihr Repertoire ist aber ebenfalls beachtlich und zeichnet sich durch hohe Kupons und überschaubare Laufzeiten aus. Dazu werden häufig gezielt Renditetreiber mit vergleichsweise schwächeren Bonitätskennzahlen eingesetzt. Als Produktneuheit präsentierte die HVB 2014 zudem einen *Crelino* in US-Dollar, mit dem Anleger von den höheren USD-Zinssätzen profitieren können. Wie im Vorjahr erreicht sie Platz drei, aber mit deutlich höherer Punktzahl.



Einfache Produkte, die Ihnen klare Perspektiven bieten.

Mit den Zertifikaten der DekaBank werden Risiken und Ertragschancen kalkulierbar.

Neue Perspektiven für mein Geld.

„Deka
Investments



Winner 2013

Management
Performance
Significant Growth



Nutzen Sie die **vielseitigen Möglichkeiten der Märkte** und investieren Sie in interessante Anlagelösungen. Mit **Zertifikaten der DekaBank** erhalten Sie ein fortlaufendes und attraktives Angebot unterschiedlicher Zertifikatetypen, wie zum Beispiel:

- Stufenzins-Anleihen
- ExtraZins-Anleihen
- Geldmarktanleihen
- Bonitätsanleihen
- Tresor-Zertifikate
- Zins-Korridor-Anleihen
- DuoRendite Aktienanleihen
- Aktienanleihen
- Discount-Zertifikate
- Express-Zertifikate
- Bonus-Zertifikate

Informieren Sie sich jetzt in Ihrer **Sparkasse** und unter **www.deka.de**

DekaBank Deutsche Girozentrale. Für vollständige Informationen sollten potenzielle Anleger den Wertpapierprospekt lesen, der nebst den Endgültigen Bedingungen und eventuellen Nachträgen bei der DekaBank kostenlos erhältlich ist oder unter www.dekabank.de heruntergeladen werden kann. *Die Deka-Gruppe wurde 2013 von der Ratingagentur Scope für den Einstieg ins Retail-Zertifikate-Geschäft in der Kategorie Management Performance-Significant Growth ausgezeichnet. Quelle: www.scope-awards.de

 Finanzgruppe

Jury-Votum

Primärmarkt

Top-Angebot für den Zertifikate-Absatz über Vertriebe

1

33 Punkte

DEUTSCHE BANK

2

32 Punkte

HYPOVEREINSBANK

3

30 Punkte

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE



Das Informationsangebot zu Zertifikaten ist immens und das Produktangebot am Sekundärmarkt riesig. Nur ein Teil des Gesamtabsatzes bei strukturierten Produkten entfällt aber auf die informierten Selbstentscheider, die dieses Angebot nutzen. Wichtiger bleibt daneben der Absatz über Vertriebe, für den teils andere Regeln gelten. Zum einen müssen hier sowohl für den Bankberater als auch für den Endkunden detaillierte und dem jeweiligen Wissensstand angepasste Informationen zur Verfügung gestellt werden. Zum anderen müssen Emittenten ein Gespür für die aktuellen Bedürfnisse der Beratungskunden entwickeln. Denn hier geht es um das gezielte Angebot einer vielfältigen Auswahl, die der Berater dennoch überblicken kann. Dabei stehen in der Regel sicherheitsorientierte Angebote mit Kapitalschutz oder großen Sicherheitspuffern im Fokus. Regelmäßige Kupons, wie sie Aktienanleihen und viele Expresse bieten, sind bei den Beratungskunden beliebter als beispielsweise Discountzertifikate

und schließlich ist auch der Trend zu Zinspapieren ganz ohne Aktienkomponente ungebrochen (Stufenzins, Bonitätsanleihen).

Nach Meinung der Jury löst die Deutsche Bank diese Aufgabe am besten. Ihr Angebot für den Vertrieb umfasst einige Standards, ist aber oft auch von Ideen abseits der gewohnten Pfade geprägt. Statt sich einzig auf deutsche Blue Chips und den Euro Stoxx 50 zu beschränken, wird eine größere Bandbreite an Basiswerten bespielt. Mit nur einem Punkt Abstand folgt die HVB auf dem zweiten Platz. Ihre Zeichnungsliste überzeugt mit Standards und Spezial-Strategien im Daueringangebot und wird garniert mit Ideen, die gut in die jeweilige Marktphase passen – wie in diesem Jahr ein Teilgarant auf den S&P in US-Dollar. Nur zwei Punkte weniger entfallen auf die Société Générale, die mit dem kreativsten Emissionsplan und einigen sehr innovativen Kapitalschutz-Lösungen auffällt. Den engen Kampf in diesem wichtigen Segment macht die LBBW perfekt, die das Podest um nur einen Punkt verfehlt.



Zinsprognose ist manchmal
wie Kaffeesatz lesen.



**STEIGENDE
ZINSEN**
VON 2,00 % BIS
2,40 % P. A.



Mit unserer Stufenzins
Anleihe wissen Sie:
Es ist mehr drin!

**HVB US-Dollar Stufenzins
Anleihe (WKN HVB1TA)**

Zeichnen Sie bis zum 12.12. (11 Uhr)* und sichern
Sie sich 2,00% bis 2,40% p. a. in US-Dollar!

- Anleihe notiert in US-Dollar
- 100 % Kapitalschutz zum Laufzeitende
- Bei Verkauf vor Laufzeitende sind Verluste möglich
- Es besteht ein Ermittlertenausfall- und Wechselkursrisiko, Totalverlust möglich
- Laufzeit 6 Jahre
- Bei allen Banken und Sparkassen sowie HypoVereinsbank Filialen erhältlich

Wissen, was wichtig ist:
onemarkets.de/HVB1TA
onemarkets@unicredit.de
+49 (0)89 378 17 466



Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
HypoVereinsbank
Member of **UniCredit**

Jury-Votum

Partizipation

1:1-Marktbeteiligung Aktien, Rohstoffe, Zinsen, Strategien

1

54 Punkte



COMMERZBANK

2

36 Punkte



HYPOVEREINSBANK

3

31 Punkte



UBS



Ein schneller direkter Marktzugang ist oft die halbe Miete für den Erfolg an der Börse. Einfache Indextracker ermöglichen dies in höchst effizienter und zugleich kostengünstiger Weise. Vor allem bei der Nachbildung intelligenter Auswahlstrategien liefern sie vielfach Vorteile gegenüber den konkurrierenden ETP. Und auch manche Anlage-Nische wäre ohne Indextracker nicht zugänglich.

Die Commerzbank ist für die Jury erste Anlaufstelle, wenn es darum geht, sich über einen einfachen Tracker ein Land oder eine Branche ins Depot zu holen. Die beachtliche Palette der Seriensiegerin in diesem Segment umfasst neben allen relevanten Hauptindizes auch eine Vielzahl von speziellen Branchen-Barometern und Indizes für Nebenwerte. Stark ist das Angebot auch bei Indexpapieren für den Asien-Pazifik-Raum und währungsgesicherten Trackern für Indizes aus Nicht-Euro-Regionen. Glanzpunkte setzt die Emittentin zudem mit einer sehr umfangreichen und konditionenstarken Palette an Zinszertifikaten sowie einer Reihe

von Papieren zur Nachbildung von ausgefeilten hauseigenen Auswahlstrategien.

Als zweiter großer Vollsortimenter folgt die Hypo Vereinsbank auf Platz zwei. Ihre Palette bei Partizipationsangeboten ist ähnlich umfassend wie die der Commerzbank. Einen besonderen Fokus legt die HVB dabei auf Auswahlindizes zur Abdeckung von Dividendenstrategien. Hier bietet sie das umfangreichste Angebot. Zudem achtet sie auch bei allen anderen Indizes darauf, dass dem Anleger immer auch eine „Return“-Variante zur Verfügung steht, bei der die anfallenden Dividenden verrechnet werden und dem Anleger so auch zu Gute kommen.

Komplettiert wird das Spitzenfeld von der UBS, deren besondere Stärke beim Angebot von oft sehr speziellen Strategiepapieren und bei Zertifikaten zu Trendthemen liegt. Kein anderer Anbieter beweist hierbei ein vergleichbares Gespür. Zu den Highlights 2014 gehört etwa der Guru-Index, der Top-Positionen großer Hedge Fonds nachbildet und so für den Anleger investierbar macht.



Jury-Votum

Hebelprodukte

Optionsscheine, Turbos, Faktorzertifikate

1

55 Punkte



DEUTSCHE BANK

2

39 Punkte



COMMERZBANK

3

29 Punkte



CITIGROUP



Im Börsenjahr 2014 kam den spekulativen Hebelprodukten eine besondere Bedeutung zu. Der hochvolatile Kursverlauf an den Märkten machte es den Langfrist-Investoren schwer, eröffnete den in der Regel eher kurzfristig orientierten Akteuren dafür viele Möglichkeiten. Aber auch ein anderer Anwendungsbereich der Hebelpapiere rückte beinahe zwangsläufig immer wieder in den Vordergrund: Die Absicherung des Depots über Short-Turbos und Put-Optionsscheine.

Unabhängig davon, welches Motiv den Anleger antreibt, haben sich bei den Juroren mit der Commerzbank und der Deutschen Bank in den vergangenen Jahren zwei eindeutige Favoriten herauskristallisiert. Sie machen seit nunmehr einer Dekade den Gewinner dieser Kategorie stets untereinander aus. Nachdem lange Zeit die Commerzbank den entscheidenden Schritt voraus war, hat nun offenbar eine Wachablösung stattgefunden. Mit 55 Punkten hat die Deutsche Bank zum zweiten Mal in Folge die Hebel-Kategorie gewonnen und kommt dabei erstmals

auch auf einen deutlichen Vorsprung vor dem ewigen Widersacher. Damit zahlt sich die Intensivierung des Geschäfts in den vergangenen zwölf Monaten aus. Das Produktsortiment wurde deutlich ausgeweitet, wobei das hohe Ordervolumen pro Trade zeigt, dass die Deutsche Bank insbesondere das Vertrauen professioneller Anleger genießt.

Favorit des kleinen Mannes (und der kleinen Frau) bleibt derweil die Commerzbank. Sie glänzt zudem mit einer unübertroffenen Abdeckung an Basiswerten. Von der Volatilität über zahlreiche Branchenindizes und Zinsfutures bis zu Rohstoffen und einzelnen Investmentfonds ist bei ihr alles hebelbar.

Einen schönen Sondererfolg feiert zudem die Citigroup: In ihrem Jubiläumsjahr und damit 25 Jahre nach Auflegung des ersten Optionsscheins erklimmt sie erstmals auch das Podium der *ZertifikateAwards*. Die Ehre ist aber kein bloßes Geburtstagsgeschenk, sondern belegt die neu gewonnene Kraft der Citi, deren Offensive sie in kürzester Zeit auf Platz 3 der Umsätze geführt hat.



Jury-Votum

Gesamtwertung

Bester Emittent 2014



Die Entscheidung in der Gesamtwertung war noch nie so knapp wie in diesem Jahr. Nach Auszählung aller Stimmen trennten den ersten nur elf Punkte vom dritten Platz. Zwischen Platz 1 und 2 lagen gar nur drei Zähler, also nur eine einzige Top-Wertung in einer beliebigen Einzelkategorie. Diese zusätzliche 3-Punkte-Wertung verbuchte die Deutsche Bank, die sich so denkbar knapp vor der Commerzbank und der DZ Bank den Titel „Bester Emittent 2014“ sichern konnte.

Mit drei gewonnenen Einzelkategorien (Expresszertifikate, Primärmarkt, Hebelprodukte) führt sie auch den Medaillenspiegel an, in den sich in diesem Jahr 14 verschiedene Emittenten eintragen konnten. Auch dies ist eine bislang nie gesehene Streuung. Den überlegendsten Sieger einer Kategorie sahen die Juroren bei Bonitätsanleihen. Hier verbuchte die LBBW mit 78 von 96 maximal möglichen Punkten den mit Abstand deutlichsten Sieg: 23 der 32 Juroren setzten sie mit drei Punkten bei der Wahl des „Besten Emittenten Bonitätsanleihen“ auf Platz 1.

Auch sonst trumpte die LBBW groß auf und sammelte bei jeder ihrer insgesamt sieben Nominierungen Punkte ein, was ihr in der Gesamtwertung einen beachtlichen vierten Platz mit ebenfalls nur rund 20 Punkten Abstand aufs Podium einbrachte.

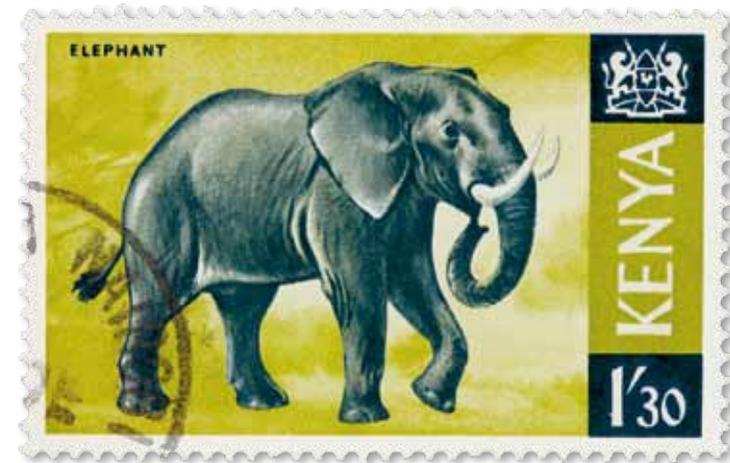
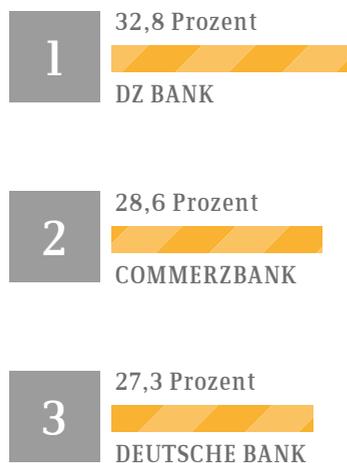
Ein Beleg für die generell hohe Qualität der Anbieter in allen Segmenten ist auch, dass nicht nur bei der LBBW, sondern auch bei allen anderen Emittenten jede einzelne Nominierung von den Juroren auch mit Punkten bedacht wurde. Dies zeigt, dass neben den herausragenden Leuchttürmen auch die zweite und dritte Reihe der Emittenten hochklassige Leistungen erbringen.

Besonders hervorzuheben sind dabei die HypoVereinsbank und die Société Générale. Beiden blieb in diesem Jahr zwar ein Hauptpreis verwehrt, mit jeweils drei Podiumsplätzen gehören sie aber dennoch zu den erfolgreichsten Emittenten der *Zertifikate-Awards 2014*. Übertroffen werden sie nur von den beiden Erstplatzierten. Deutsche Bank und Commerzbank erhielten je fünf Preise.



Publikums-Votum

Zertifikatehaus des Jahres



Auch 2014 sind sich die Juroren und die breite Öffentlichkeit einig über die Zusammensetzung des Spitzentrios am deutschen Zertifikatemarkt. Wie im Vorjahr setzen sich bei der Publikumsabstimmung zum „Zertifikatehaus des Jahres“ dieselben drei Emittenten durch, die auch in der Gesamtwertung des Jury-Votums die vorderen Plätze belegten – allerdings in anderer Reihenfolge.

Der DZ Bank macht in diesem Wettlauf kein Anbieter die Krone streitig. Zum zwölften Mal in Folge kann sie die Abstimmung zu ihren Gunsten entscheiden. Beachtliche 32,8 Prozent der Teilnehmer gaben eine ihrer Stimmen an den Publikumsliebbling. Damit hat sich die Seriensiegerin sogar wieder etwas vom Verfolgerfeld abgesetzt. Es wird von der Commerzbank angeführt (28,6 %), die damit die Deutsche Bank überholt hat. Mit 27,3 Prozent kommt die Drittplatzierte auf etwa denselben Anteil wie 2013 (26,8). Weil DZ Bank und Commerzbank aber deutlich zulegen, rutscht die Jury-Gesamtsiegerin auf den dritten Rang der Publikumswahl

ab. Zweistellige Prozentwerte erreichten zudem BNP Paribas (19,5), WGZ Bank (15,6), Vontobel (11,9) und HSBC Trinkaus (10,9).

Vier Wochen lang konnte im Internet abgestimmt werden, wer den Publikumspreis für das „Zertifikatehaus des Jahres“ erhalten soll. Die Teilnehmer waren aufgefordert, mindestens zwei und höchstens vier Emittenten zu benennen, die bei Service, Produktangebot und Preisverhalten herausragen. Bei der Beteiligung konnte ein Rekord erzielt werden: Beinahe 6.000 Leser der veranstaltenden Medien und Medienpartner, Privatanleger und Bankkunden waren dem Aufruf gefolgt und hatten insgesamt knapp 15.500 Stimmen abgegeben (2,6 pro Teilnehmer). Als Dankeschön wurden unter allen Teilnehmern drei Mal 500 Euro verlost.

Gewonnen haben

Bernd Schäfer aus Saarwellingen
Günter Reichardt aus Neudenu
Daniel Weber aus Berlin



Publikums-Votum

Zertifikat des Jahres



1

41,4 Prozent



COMMERZBANK (Aktienanleihe Chance)

2

27,0 Prozent



HSBC TRINKAUS (Teilschutz 90% MüRück)

3

24,9 Prozent



NORDLB (Aktienmarktanleihe)

Eine zusätzliche Absicherung oder die Chance auf einen Extra-Ertrag sind für Anleger derzeit interessanter als neue Indexkonzepte. Dieser Trend bei den beliebtesten Zertifikate-Angeboten hatte sich 2013 bereits angedeutet, kristallisiert sich in diesem Jahr aber vollends heraus. Bei der Abstimmung zum „Zertifikat des Jahres“ entschieden sich die Teilnehmer am häufigsten für Strukturen, die zwar nicht gänzlich neu sind, aber mit interessanten Abwandlungen einen echten Mehrwert bieten beziehungsweise besonders stimmig an die Marktsituation angepasst wurden.

Sehr deutlich belegt dabei eine Idee der Commerzbank Platz eins. 41,4 Prozent der Teilnehmer stimmten für die *Aktienanleihe Classic Chance*. Anleger haben hier neben der sicheren Zinszahlung – dem wichtigsten Charakteristikum der beliebten Aktienanleihe – die Aussicht auf einen Zusatz-Kupon, wenn die Aktie ausreichend steigt.

Bis zum Schluss spannend blieben dagegen die Wettläufe um die weiteren Podiums-

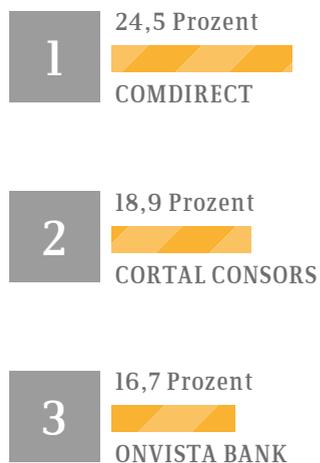
plätze. Mit knappem Abstand von rund zwei Prozentpunkten bzw. 130 Stimmen wählten die knapp 6.000 Teilnehmer ein *Teilkapitalerschutz-Zertifikat* von HSBC Trinkaus auf Platz zwei. Die reizvolle Idee steht symbolisch für einen der wichtigsten Trends 2014, bei dem HSBC Vorreitern war. In der Niedrigzinsphase ist vollumfänglicher Kapitalerschutz nur mit einer starken Beschneidung der Chancen darzustellen. Bei manchen Aktien (hier Münchener Rück) genügt aber schon eine moderate Reduktion des Sicherungsniveaus (hier 90 %), um der Partizipation wieder jegliche Grenzen zu öffnen.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgt der dritte Preisträger. Auch bei der *Aktienmarktanleihe* der NordLB werden dem Risiko klare Grenzen aufgezeigt. Das Kapital des Anlegers ist hier zwar nur zu 75 Prozent geschützt. Notiert der Euro Stoxx am Ende aber darüber, wird der volle Einsatz, bei einem steigenden Index sogar die positive Performance bis zum Cap bei 150 Prozent zurückgezahlt. Beinahe jeder Vierte stimmte für diese Idee.



Publikums-Votum

Bester Online-Broker



Zum zweiten Mal waren die Teilnehmer der Publikumsumfrage in diesem Jahr aufgefordert, neben der traditionellen Wahl des „Zertifikatehaus“ und des „Zertifikat des Jahres“ auch den aus ihrer Sicht besten Online-Broker für Zertifikateanleger zu wählen. Nominiert waren hierbei zwölf Direktbanken, die bei der kostengünstigen Konto- und Depotführung über Internet und Telefon in Deutschland führend sind.

Bis zu zwei Broker konnten bei dieser Abstimmung mit einer Stimme bedacht werden. Weil nicht jeder, der sich für Zertifikate interessiert, aber zwangsläufig Erfahrungen mit einer Direktbank hat, war auch eine „Enthaltung“ möglich. Dennoch bestimmten letztlich rund 4.500 Teilnehmer und damit deutlich mehr als 2013 über das Ergebnis.

Die Vorjahressiegerin konnte sich dabei erneut gegen die Wettbewerber durchsetzen. Rund ein Viertel der Teilnehmer gab eine Stimme an die Comdirect Bank (24,5%). Damit darf sie sich „Bester Online-Broker 2014“ nennen. Die Commerzbank-

Tochter hat ihr Privatkundengeschäft in den vergangenen Monaten weiter ausgebaut. Mittlerweile nutzen mehr als 1,8 Millionen Privatkunden Brokerage, Banking und Beratung der Comdirect. Sie profitieren dabei unter anderem von einer hoch-informativen und extrem praktikablen Website. Mit monatlich rund 200 Millionen Seitenaufrufen ist commdirect.de eine der meistbesuchten Finanzseiten Deutschlands. Die zentrale Informationsplattform – der Informer – liefert allen Nutzern kostenlos umfassende Daten zu Wertpapieren, Währungen und Märkten.

Unverändert bleibt auch die Besetzung des zweiten Platzes. Die Silbermedaille geht erneut an Cortal Consors. 18,9 Prozent der Teilnehmer stimmten für die zur BNP Paribas gehörige Direktbank ab, die in Deutschland beinahe 650.000 Kunden zählt.

Neu besetzt ist in diesem Jahr Platz drei. 16,7 Prozent der Teilnehmer voteten für die OnVista Bank, die somit ebenfalls zu den Top-Brokern zählt. Die ING-Diba, die 2013 Bronze erreicht hatte, folgt auf Rang vier.



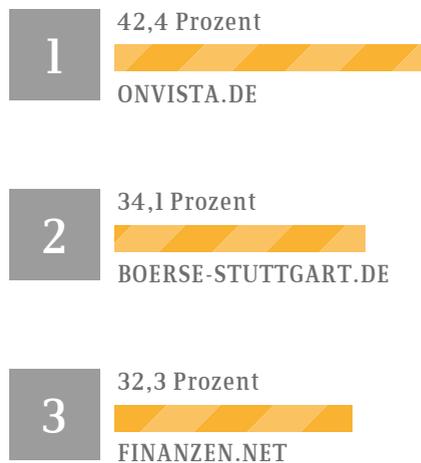


Zähmen Sie Bulle und Bär ganz einfach mit der Maus.

Die neue Webseite der Börse Stuttgart:
übersichtlicher, informativer und nutzerfreundlicher.
Jetzt kennenlernen auf www.boerse-stuttgart.de/guidedtour

Publikums-Votum

Bestes Zertifikate-Portal



Die Wahl des beliebtesten Internetportals für Zertifikateanleger brachte bei der Reihenfolge keine Überraschungen oder Veränderungen im Vergleich zu 2012. Allerdings war ein deutliches Zusammenrücken der drei Erstplatzierten zu beobachten. Vor allem das am Ende drittplatzierte Portal *finanzen.net* konnte den Abstand zu den beiden führenden Seiten spürbar verringern.

Gewinner des Publikums-Awards für das „Beste Zertifikate-Portal“ ist aber abermals *OnVista.de*. Mit einer komplett überarbeiteten und jetzt deutlich aufgeräumteren Startseite hat das bekannteste Portal seine Anhänger ebenso überzeugt wie mit den ebenfalls neu gestalteten Aktienporträts, bei deren Gestaltung die Nutzer intensiv einbezogen wurden – ein in dieser Form seltener Beweis von Kundenorientierung, die von diesen augenscheinlich goutiert wurde.

Um den zweiten Platz gab es indes ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen *boerse-stuttgart.de* und *finanzen.net*. Nachdem dieser Zweikampf vor zwei Jahren noch

deutlich zu Gunsten der Börse entschieden wurde, lag deren Vorsprung 2014 am Ende nur noch bei knapp zwei Prozentpunkten.

Auch *boerse-stuttgart.de* nach einem umfangreichen Relaunch in diesem Sommer ein neues Gesicht bekommen. Bei der Neugestaltung standen Übersichtlichkeit und verbesserte Navigation besonders im Fokus. Zudem hat die Börse ihren neuen Auftritt in Teilen so gestaltet, dass er sich automatisch an die jeweilige Bildschirmauflösung des Nutzers anpasst – ein wichtiger Schritt auf dem Weg in das mobile Internet.

Im Aufwind ist *finanzen.net*, das den Abstand zu den beiden führenden deutlich verringert hat. Vor zwei Jahren betrug der Rückstand auf den Erstplatzierten noch 25 Prozentpunkte. In diesem Jahr waren es nur noch zehn. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. Das Angebot der Axel-Springer-Tochter ist in den letzten Jahren zum reichweitenstärksten Finanzportal aufgestiegen und hat 2013 auch die Schallmauer von einer Milliarde Seitenabrufen (PI) übersprungen.



Die Partner im Überblick



www.zertifikateberater.de

Die Zertifikateberater GmbH verlegt mit „Der Zertifikateberater“ Deutschlands führende, unabhängige Fachpublikation zur Anlageberatung mit strukturierten Wertpapieren und Zertifikaten. Mehr als 50.000 Anlageberater und Ver-

mögensverwalter beziehen fünf Mal im Jahr das exklusiv für sie erstellte Magazin. Seit der ersten Ausgabe im Mai 2006 fokussiert das Magazin seine Berichterstattung auf die speziellen Informationsbedürfnisse von Anlageberatern. Dieses besondere Know-how stellt der Fachverlag auch für Seminar- und Schulungsveranstaltungen bereit. Seit Anfang 2010 haben bereits mehr als 5.000 Berater im Rahmen verschiedener Veranstaltungsreihen die exklusiven Weiterbildungsangebote von „DZB unterwegs“ genutzt. Im Dezember 2011 startete der Verlag mit „DZB Portfolio“ zudem einen neuen Informationsdienst, der in zwei real geführten Echtgeld-Depots die Vorgaben der professionellen Leser in Hinblick auf einen langfristigen Vermögensaufbau für Privatanleger umsetzt.



www.welt.de

DIE WELT: Die überregionale Tageszeitung zählt zu den führenden Zeitungen Europas. DIE WELT kon-

zentriert sich auf das, was die Stärke einer modernen Tageszeitung ausmacht: auf das geschriebene Wort. Mehr große Themen, hintergründiger recherchiert und ausführlicher kommentiert - Zeitung, wie sie heute sein muss. In den Ressorts Politik, Wirtschaft, Finanzen und Feuilleton bietet DIE WELT klar strukturierte Nachrichten, Analysen und Kommentare.

WELT am SONNTAG: Die WELT am SONNTAG ist Marktführer bei den Qualitäts-Sonntagszeitungen und zählt zu den bestgestalteten Zeitungen der Welt. überraschende Hintergründe, aktuelle Analysen, exklusive Interviewpartner und unterhaltende Themen auf hohem Niveau bestimmen die redaktionelle Bandbreite. Zur redaktionellen Vielfalt gehören Analysen und Prognosen aus der Finanzwelt, spannende Sportberichte ebenso wie exklusive Beiträge aus den Themenfeldern Stil und Kultur, Immobilien, Reise und Motor.



www.zertifikateboerse.de

Die Börse Frankfurt Zertifikate AG (bis 31.10.2013 Scoach Europa AG) ist die europäische Börse für Zertifikate und Hebelprodukte und bietet Anlegern höchste

Qualitätsstandards. Das Spezialsegment der Börse Frankfurt für den Handel mit strukturierten Produkten hat sich europaweit als führender Handelsplatz für private und institutionelle Investoren etabliert. Als Tochterunternehmen der Deutsche Börse AG werden alle Orders am Börsenplatz Frankfurt über das Hochleistungshandelssystem Xetra® abgewickelt. Dadurch werden schnellste Ausführungen zu kostengünstigen Konditionen garantiert. Zudem sind bei Börse Frankfurt Zertifikate alle Emittenten verpflichtet, fortlaufend aktuelle Kurse zu stellen.



www.boerse-stuttgart.de

Die Börse Stuttgart ist die Privatanlegerbörse in Deutschland. Anleger können in Stuttgart Aktien, verbriefte Derivate, Anleihen, Fonds und Genussscheine handeln – zu Bedingungen, die sonst nur institutionel-

len Investoren vorbehalten sind. Im börslichen Handel mit Unternehmensanleihen ist Stuttgart Marktführer in Deutschland, bei verbrieften Derivaten sogar europäischer Marktführer. Mit einem jährlichen Handelsvolumen von rund 90 Milliarden Euro in allen Anlageklassen belegt die Börse Stuttgart im europäischen Vergleich den zehnten Rang.



www.bloomberg.com/professional/markets/derivatives

Bloomberg ist weltweit führender Anbieter für professionelle Finanzsoftware in den Bereichen Asset

Management, Capital Markets & Research. In 2012 wurde das Angebot im Bereich Zertifikate & Strukturierte Produkte mit der Realisierung einer neuen Zertifikateplattform sowie Strukturierungs- und Risikomanagementfunktionen weiter ausgebaut. Dieser Ausbau wird in 2014 weiter fortgesetzt und jeder Leser ist herzlich eingeladen sich persönlich von diesen Dienstleistungen zu überzeugen.

Medienpartner



Impressum

Verlag: Zertifikateberater GmbH,
Keithstr. 6, 10787 Berlin

Herausgeber & Geschäftsführer:
Tobias Kramer

Sitz der Gesellschaft:
Berlin | Registergericht: AG Charlottenburg

Registernummer:
HRB 100382 B | USt-IdNr: DE247747043

Telefon: +49 (30) 219 961 80

Telefax: +49 (30) 219 961 829

E-Mail: info@zertifikateberater.de

Internet: www.zertifikateberater.de

Redaktion:

Ralf Andreß (Chefredakteur und V.i.S.d.P.),
Daniela Helemann

E-Mail: redaktion@zertifikateberater.de

**Verantwortlich für den Anzeigenteil
und Anzeigenverkauf:**

Tobias Kramer (Anschrift s.o.)

Telefon: +49 (30) 2 19 96 18 20

E-Mail: vertrieb@zertifikateberater.de

Druck:

Printmedienpartner GmbH,
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Design, Layout, Satz, Grafik:

ntp product, Christian Görke
Borkumer Str. 18, 13581 Berlin

E-Mail: design@chritte-dtp.de

Internet: www.chritte-dtp.de

Urheberrechtshinweis & Haftungsausschluss

Urheberrechtshinweis:

Alle Inhalte dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Nachdruck und anderweitige, auch elektronische, Veröffentlichung oder Verwendung sowie elektronische Archivierung sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig.

Haftungsausschluss:

Die veröffentlichten Informationen, insbesondere Daten, Studien, Kommentare, Einschätzungen, Empfehlungen, Meinungen und Darstellungen stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die Zertifikateberater GmbH und die Redaktion weisen darauf hin, dass die Investition in Wertpapiere und Finanzinstrumente grundsätzlich mit Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals, verbunden ist. Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert und nach

bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Zertifikateberater GmbH und die Redaktion übernehmen keine Gewähr, Garantie oder Zusicherung für die Richtigkeit oder die Aktualität der veröffentlichten Informationen und behalten sich vor, die Informationen jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder zu ergänzen. Eine Haftung für Vermögensschäden infolge fehlerhafter, unvollständiger oder unrichtiger Informationen wird nicht übernommen. Dieses Produkt adressiert Leser aus der Bundesrepublik Deutschland, so dass Anzeigen ebenfalls ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland gerichtet sind, sofern dies nicht anders bezeichnet wird.

Verlinkungshinweis:

Die Zertifikateberater GmbH und die Redaktion übernehmen keine Verantwortung für den Inhalt von Websites, auf welche durch diese Publikation aufmerksam gemacht oder verlinkt wird.



ZERTIFIKATE AWARDS 2014

 **DZB**
Der Zertifikateberater

DIE WELT

 **Boerse
Stuttgart**

Bloomberg

**BÖRSE
FRANKFURT**

Medienpartner:

 **ARIVA.DE**

 **Finanzen100**

finanzen.net

 **FinanzNachrichten.de**

finanztreff.de:

 **GodmodeTrader**

 **OnVista**

TRADERS

wallstreet:online

**ZERTIFIKATE
JOURNAL**